

Wanderausstellung

**Claus Schenk Graf von Stauffenberg und der Umsturzversuch  
vom 20. Juli 1944 / Claus Schenk Graf von Stauffenberg and  
the Attempted Coup of July 20, 1944**

Eine Dokumentation der Gedenkstätte Deutscher Widerstand und der Stiftung  
20. Juli 1944 / An exhibition by the German Resistance Memorial Center and  
the Memorial Foundation for July 20, 1944

**Konzeption, Redaktion, Texte / Concept, editing, texts:**

Prof. Dr. Peter Steinbach

Ute Stiepani M.A.

Prof. Dr. Johannes Tuchel

**Mitarbeit / Assisted by:**

Dr. Ekkehard Klaus

Taina Sivonen

**Bildrecherche / Photo research:**

Dipl.-Museol. Susanne Brömel

**Englische Übersetzung / English translation:**

Katy Derbyshire

**Englische Redaktion / English editing:**

Karen Margolis

**Gestaltung:**

Karl Lehmann

© 2007 Gedenkstätte Deutscher Widerstand

## **Informationen zur Ausstellung und Bedingungen für die Ausleihe**

### **Inhalt**

Claus Schenk Graf von Stauffenberg wird seit Herbst 1943 zu einer entscheidenden Kraft im Kampf gegen Hitler. Er rückt in den Mittelpunkt einer militärisch-bürgerlichen Konspiration, die am 20. Juli 1944 in das Attentat auf Hitler und in den Versuch mündet, das NS-Regime durch einen Staatsstreich zu stürzen. Hitler überlebt den Anschlag. Nach dem Scheitern des Umsturzversuches erreicht der nationalsozialistische Terror in Deutschland einen neuen Höhepunkt. Stauffenberg und drei seiner Mitverschwörer werden noch in derselben Nacht erschossen, über 150 Menschen fallen im Zusammenhang mit dem 20. Juli 1944 der nationalsozialistischen Rache zum Opfer.

Die Ausstellung dokumentiert in deutscher und englischer Sprache auf 21 Tafeln das Leben des Hitler-Attentäters Claus von Stauffenberg, seinen Weg in den Widerstand und seine Motive, den Anschlag auf den „Führer“ zu wagen. Sie beschreibt die Vorbereitungen des Attentats, würdigt die Mitverschwörer um Stauffenberg, schildert den Ablauf des Attentats im „Führerhauptquartier Wolfschanze“ in Rastenburg/Ostprien und den verzweifelten Versuch der Verschwörer, im Berliner Bendlerblock den Umsturz in Gang zu setzen. Sie berichtet über Stauffenbergs Ende vor einem Erschießungsspeloton der Wehrmacht in der Nacht zum 21. Juli 1944 in Berlin und widmet sich der Abrechnung des NS-Regimes mit Stauffenbergs Freunden und Mitverschwörern.

### **Begleitpublikation zur Ausstellung**

**Claus Schenk Graf von Stauffenberg und der Umsturzversuch vom 20. Juli 1944 /**

**Claus Schenk Graf von Stauffenberg and the Attempted Coup of July 20, 1944**

Katalog zur Ausstellung, hrsg. von der Gedenkstätte Deutscher Widerstand in Zusammenarbeit mit der Stiftung 20. Juli 1944, Übersetzung von Katy Derbyshire, Berlin, 2. Auflage 2008, 102 Seiten  
(ISBN 978-3-926082-30-5)

## Umfang und Ausleihbedingungen

### Umfang

21 Ausstellungselemente als L-Banner mit Trägersystem zum Aufstellen  
Format je Ausstellungselement: 200 cm hoch x 85 cm breit x 50 cm tief  
Transport und Lagerung: eingerollt im Transportköcher (Banner mit Trägergestell)  
Je Ausstellungselement 1 Transportköcher 85 cm x 15 cm x 15 cm

Aufbauanleitung: <http://www.was-konnten-sie-tun.de/fileadmin/inhalte/Ausleihe/Aufbauanleitung.pdf>

### Vom Entleiher zwingend zu beachten:

1. Die Gedenkstätte Deutscher Widerstand erhebt **keine Leihgebühr**. Um einen möglichst niederschweligen Zugang zur Wanderausstellung zu gewährleisten, bittet die Gedenkstätte Deutscher Widerstand **keinen Eintritt** zu erheben.
2. Der Entleiher trägt nur die Kosten für den Rückversand vom Ausstellungsort in die Gedenkstätte Deutscher Widerstand. Die Banner passen in einen PKW und können nach Absprache auch selbst abgeholt bzw. zurückgebracht werden.
3. **Achtung beim Rückversand:** Die 21 Ausstellungselemente (Banner) müssen für den Rückversand mit der Bild- und Textoberfläche nach innen zusammengerollt werden. Zusätzlich sollen die zusammengerollten Banner mit der Noppenfolie umhüllt in die Transportköcher gelegt werden. Bitte entfernen Sie alte Versandetiketten von den Pappkartons bevor sie in den Rückversand gehen.
4. Änderungen wie Zusätze oder Kürzungen der Ausstellung seitens der Entleiher und Veranstalter dürfen nur in Absprache und mit Genehmigung der Gedenkstätte Deutscher Widerstand gemacht werden.

5. Für sämtliche Pressemitteilungen, Einladungen, Werbemaßnahmen und ähnliches ist folgende Formulierung verbindlich:

**Claus Schenk Graf von Stauffenberg und der  
Umsturzversuch vom 20. Juli 1944 / Claus Schenk Graf von  
Stauffenberg and the Attempted Coup of July 20, 1944**

Eine Dokumentation der Gedenkstätte Deutscher Widerstand  
Berlin und der Stiftung 20. Juli 1944 / An exhibition by the  
German Resistance Memorial Center and the Memorial  
Foundation for July 20, 1944

6. Der Entleiher ist verpflichtet, das von der Gedenkstätte Deutscher Widerstand vorgegebene Banner mit dem Impressum der Ausstellung innerhalb der Ausstellung an sichtbarer Stelle aufzustellen.

**Anfragen sind zu richten an**

E-Mail: [wanderausstellungen@gdw-berlin.de](mailto:wanderausstellungen@gdw-berlin.de)

Gedenkstätte Deutscher Widerstand  
Stauffenbergstraße 13-14  
10785 Berlin